

I N H A L T

Einleitung	11
I. Teil: Vorphilosophische Philosophie	14
A. Vorgeschichte	17
1. Jäger und Sammlerinnen der älteren Steinzeit	17
a) Angst vor der Rache der Tiere	18
b) Schamanismus, Traumwanderung, Wiedergeburt, Kosmogonie .	20
c) Moralische Märchen, Jägerepik (Rāma-Epos, Argonautensage); Strohalm, Kohle und Bohne; Jäger im Alten Testament	22
2. Bauern	26
a) Pflanzerrinnen der jüngeren Steinzeit: Mann und Frau, Prostitu- tion, Menschenopfer, der indische Orest	26
b) Hirsepflanzen: Himmel und Erde	28
c) Reis-Bauern des Ostens: Vater tötet Sohn; Knecht als Märtyrer	29
d) Weizen-Bauern im Westen: Trauerkulte, Attis und Śiva, Dionysos und Baladeva	32
3. Schaf-, Rinder- und Büffelhirten: tragische, heldische Hirtenge- stalten bei Juden, Griechen, Iraniern und Indern. Schlaf, Musik..	37
B. Protohistorie der ältesten orientalischen Stadtkulturen	43
1. Anfänge im 4. Jahrtausend: Rituelier Königsmord	43
2. 3. Jahrtausend	45
a) Gott, König und Osiris; Bereiche der Götter	45
b) Indoeuropäer: tragischer Held, Drachentöter, Pferdemythen, Weltrieme, Blick-Blitz	49
C. Altertum. Ausklang der Protohistorie, Anfänge der Staaten der Indo- europäer und Juden	54
1. Erste Periode: 2000–1800 v. Chr.; Hammurabi und Gilgamesch..	54
2. Zweite Periode: 1800–1600; Gilgamesch II; arischer Königstyp..	55
3. Dritte Periode: 1600–1200; Gilgamesch III; Sonnenmonotheismus; arische Naturphilosophie	57
4. Vierte Periode: 1200–1000	60
a) Landnahme der Juden, Propheten, Fabel vom Streit der Glieder	60
b) Rgveda der Inder: I. Zweifel, II. Feuer-Mystik, III. Die drei Götter: Feuer, Sonne, Wind, IV. Tod und Unsterblichkeit	62
5. Fünfte Periode: 1000–700	69
a) Eisenzeit mit tragischen Mythen	69
b) Vorderasien: Midas, Attis. Vorexilische Propheten (Monotheis- mus gegen Baalskulte, Kinderopfer abgeschafft, Indra und Jahve)	72

c) Homer und Hesiod	76
d) Brähmanas der Inder: I. Kastenordnung, II. Unarische Mythen, III. Leben des All, IV. Mikro- und Makrokosmos, V. Wind-Atem, Sonne und Feuer, VI. Kosmogonien, VII. Denken und Reden, Magie und Idealismus, VIII. Tod und Wiedertod, IX. Weltlich- keit und Weltflucht (brahman)	78
6. Sechste Periode: 700-550 v. Chr.	102
a) Aesop und Ahikar	102
b) Deuteronomium und Deuterocesaja	103
c) Griechen: Solon, Pythagoras, Thales	105
d) Zarathustra	108
e) Upanishaden	110
II. Teil: Philosophie und Mystik der Upanishaden	113
A. Erste Generation oder Exposition (circa 700-670 v. Chr.)	115
1. Verehrer des Atem-Windes, Nr. 1-13	115
2. Verehrer des Hungers, Nr. 14	123
3. Verehrer des Opferfosses als Weltriess, Nr. 15-16	125
4. Verehrer der Sonne, Nr. 17-22	126
5. Verehrer des Blitzes, Nr. 23	130
6. Verehrer der Rede, Nr. 27-34	131
7. Verehrer des Denkens, der erste Idealist, Nr. 35	137
B. Zweite Generation des großen Anlaufs und Übergang zur dritten Ge- neration (etwa 670-640 v. Chr.)	139
1. Arunas Vision der Sonne, Nr. 36	139
2. König Ašvapatis Weltbild des Riesen und Zwerges, Nr. 37	141
3. Kleinere Denker, Nr. 38-43; 45	144
4. König Janakas Lehre der Wiedergeburt, Nr. 44	145
5. Śändilyas Vision des Selbst und brahman, Nr. 46	148
6. Trabanten Śändilyas, Nr. 47-54	151
C. Dritte Generation der Genies des Idealismus und Realismus (640-610 v. Chr.)	156
1. Uddälakas Naturphilosophie, Nr. 55	156
2. Yājñavalkyas All-Eins-Mystik, Nr. 56	177
a) Der Mensch Yājñavalkya	177
b) Yājñavalkyas Lehre. 1. Die große Disputation	183
2. König Janakas erste Belehrung über sechs Attribute brahmans und das Subjekt im Herzen	195
3. König Janakas zweite Belehrung über Traum, Schlaf, Sterben, Wiedergeburt und Erlösung	199
4. Maitreyis Belehrung über das All-Eine	209
3. Yājñavalkyas 15 Zeitgenossen; der Bettler Ushasti, Kaushitakis Hungermagie, Hāridrumatas Reihen und Māhācamasyas Totens Seelenweg, Nr. 57-72	213

D. Vierte Generation der Epigonen (etwa 610–580 v. Chr.)	218
1. Śvetaketu, der verlorene Sohn, Nr. 73	218
2. Fünf Lehrer der Seelenwanderung	220
a) König Pravāhana, Sohn des Jibala, im Pancāla-Lande, Nr. 74	220
b) Pravāhana II: Weltfeuer und Moral, Nr. 75	224
c) Citra, Sohn des Gangya. Totenweg und Paradies, Nr. 76	226
d) Drei Wiedergeburten bei einem Anonymus Nr. 77	231
e) Satyakāma, der reine Tor und grausame Lehrer, Nr. 78	236
3. Kampf um Idealismus und Materialismus	240
a) Śilaka und Caikitāyana disputieren gegen Pravāhana über den Raum, Nr. 79–80	241
b) Ein Anonymus über den Raum, Nr. 81	242
c) Ein namenloser Mystiker des Herzens und der Liebe, Nr. 82..	243
d) Prajāpatis Aufdeckung des Materialismus, Nr. 83	246
e) Varuna belehrt seinen Sohn Bhrgu idealistisch-materialistisch, Nr. 84	253
f) Sanatkumāra belehrt Nārada über die Weite, Nr. 85	257
4. Yājñavalkyas Idealismus, mit Atem-Wind-Verehrung verquickt..	262
a) Ein armer, anonymer Mystiker, Nr. 86	262
b) König Ajātaśatru (I., II.) und der Animist Bālāki (ein Dialog in zwei Varianten), Nr. 87–88	265
c) Ein unbedeutender Atem-Mystiker, Nr. 89	269
5. Ein großer Ethiker und Idealist, Nr. 90	270
E. Fünfte Generation, 580–550. Moralischer und antimoralischer Aus- klang und wissenschaftlicher Neuanfang	277
1. Morallehrer	277
a) König Pratardana, der Ideologe des Despotismus, Nr. 91	277
b) Kṛshnas Lehrer Ghora; das Leben ein Opfer, Nr. 92–93	286
c) Rückblick: Morallehre in fünf Generationen	289
d) Vier Typen von Moralisten, Nr. 94–98	291
2. Yogalehrer und Rückblick auf die vergangenen Generationen; zwei Schweiger, Nr. 99–103	293
3. Dadhyanc, der Lehrer der Humanität, Nr. 104	297
4. Atem-Wind-Verehrung, Reihenwissenschaft und Grammatik, Nr. 105–109	301
Nachwort	306
Anmerkungen	309
Verzeichnis der Abkürzungen	326
Liste der 109 Philosophen und ihrer Textstellen	329
Index	331

Beachte: in indischen Worten ist c wie tsch, j wie dsch, ś wie sch, ähnlich wie sh, r in Worten wie Rgveda vokalisiert zu sprechen